

Einbauanleitung AQa.Line Zisternen



Achtung! Vor Einbau gründlich und vollständig lesen!

Bei Anlegung der Grube auf Sicherheit achten (BGV C22, DIN4124). Grube für die Zisterne nicht in einer Geländemulde anlegen. Bei Einbau der Behälter in hochwasser- oder staunässe-gefährdeten Gebieten, Gebieten mit hohem Grundwasserstand und Gebieten mit bindigen, wasserundurchlässigen Böden (z.B. Lehm, Ton, etc.) muss eine mind. 1,1-fache Sicherheit gegen das Aufschwimmen und Verformen der leeren Behälter gewährleistet sein. Es muss eine ausreichend dimensionierte Drainageleitung in einem senkrecht eingebauten Schacht enden, in dem eine Tauchpumpe eingelassen ist, die das überschüssige Wasser abpumpt. Die Pumpe ist regelmäßig zu prüfen und die Funktion ist sicherzustellen!

Beim Einbau einer Zisterne in ein Gelände mit Hanglage ist darauf zu achten, dass der seitlich schiebende Erddruck bei nicht gewachsenem Boden durch eine entsprechend ausgelegte Stützmauer abgefangen wird.

Die Behälterumgebung muss sickerfähig sein.

Die Grube sollte in Anschlussnähe angelegt werden, der Abstand zum Gebäude muss mind. dem Behälterdurchmesser entsprechen (Abb.1).

Die Behältermaße + 30 cm in jeder Richtung ergeben die Gruben-grundfläche (Abb.2). Die max. Erdüberdeckung der Zisterne: 1,10 m. Die Böschung ist nach DIN 4124 anzulegen. Die Grubentiefe ergibt sich aus der Behälterhöhe + 15 cm Sandbett, steinfrei und plan von Hand verdichtet (Abb 3). Die Zisterne ist in die Grube

einzulassen (Abb.4), auf dem Sandbett mit einer Wasserwaage auszurichten. Nach dem Verlegen des Hausanschlusses, des Regenwasserzulaufes und des Überlaufes wird nochmals mittels einer Wasserwaage ausgerichtet (Abb. 5).

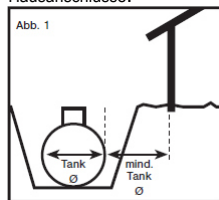
Dann ist die Zisterne mit Wasser zu befüllen - 30 cm Wasserstand in der Zisterne. Danach die Grube bis zum Wasserstand mit Rundkornkies 4/16 verfüllen und von Hand verdichten (Abb. 6). Es ist darauf zu achten, dass das Verfüllmaterial auch unter der Zisterne kommt und Hohlräume vollständig ausgefüllt werden. Den gleichen Vorgang - ca. 30 cm Wasserstand nachfüllen, die Grube wieder bis zum Wasserstand mit Rundkornkies 4/16 füllen und von Hand verdichten - wiederholen bis die Zisterne bedeckt ist. Es muss darauf geachtet werden, dass die Zisterne von allen Seiten gleichmäßig eingebettet wird. Nun wird die Auffüllung der Baugrube vorgenommen. Dafür kann Boden vom Grubenaushub (steinfrei – keine bindigen Böden - in Domwandnähe) verwendet werden. Das Verdichten erfolgt von Hand!

Die Oberfläche der gefüllten Baugrube sollte so beschaffen sein, dass sich Oberflächenwasser hier nicht sammeln kann, um an dieser Stelle zu versickern. Anschlüsse sind steckfertig vorbereitet für KG-Rohr DN 100. Die Verbindung von Behältern zur Erhöhung des Speichervolumens erfolgt über unten am Behälter angeformte Montageflächen mittels Spezialdichtungen und KG-Rohr, das mindestens 20 cm in die Zisterne ragt.

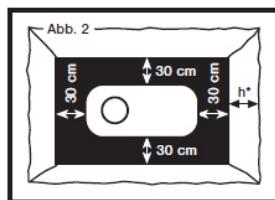
Bitte beachten Sie: Für die Herstellung der PKW-Befahrbarkeit verwenden Sie unser Set für PKW-Befahrbarkeit, bestehend aus Schiebedom und der PKW-befahrbaren Sicherheitsabdeckung Kunststoff (max. 600 kg Radlast, TÜV-geprüft).

Standortfestlegung

Standort in der Nähe der Hausanschlüsse.



Grubenmaße abstecken und Baustelle gegen unbefugtes Betreten sichern.



Bei Verwendung einer Domverlängerung und / oder eines anderen Doms muss die Tiefe der Grube entsprechend angepasst werden.
* Tankhöhe + 15 cm Sandbett

